



Nr. 184

Hilfe für die Hochwassergeschädigten in Oberitalien

Durch die Presse und durch den Rundfunk ist die Nachricht gedrungen, daß eine furchtbare Unwetterkatastrophe über Oberitalien hereingebrochen ist. Durch lang anhaltenden, strömenden Regen wurden große Teile der Po-Ebene überschwemmt. Über eine halbe Million Menschen sind obdachlos geworden, mußten Haus und Hof verlassen und sind in größte Not geraten.

Der Hl. Vater hat zur Linderung dieser Not aufgerufen. Es ist eine natürliche Dankespflicht, namentlich der deutschen Katholiken, den notleidenden Brüdern und Schwestern in den Überschwemmungsgebieten in christlicher Verbundenheit zu Hilfe zu kommen. Gerade die deutschen Katholiken dürfen und sollten es nicht vergessen, daß der Hl. Vater in der größten Not des letzten Krieges und der Nachkriegszeit, in den bitteren Jahren des Hungers und des Elendes die ganze katholische Welt aufgerufen hat, uns in unserer Not zu Hilfe zu kommen. Wenn der Vater der Christenheit uns deutsche Katholiken heute bittet, den bedrängten Menschen im Norden Italiens in ihrer Not beizustehen, ist es nicht nur eine Pflicht allgemeiner christlicher Nächstenliebe, sondern auch der tiefen Dankbarkeit, sich an der Linderung der Not der Hochwassergeschädigten in Oberitalien mit großer Opferbereitschaft zu beteiligen, um vielleicht trotz eigener Not der noch größeren fremden Not abzu- helfen. Nur so werden wir die Mahnung des Apostels verwirklichen: „Einer trage des anderen Last“ und nur so werden wir das ganze Gesetz Christi in dem einen Gebot der Liebe erfüllen.

Um unseren Beitrag zur Unterstützung der Notleidenden in Oberitalien zu leisten und um dem Hl. Vater die Möglichkeit zu bieten, ihnen die nötigsten Mittel zur Verfügung zu stellen, ordne ich an, daß in allen Kirchen und Kapellen, in denen regelmäßiger Sonntagsgottesdienst gehalten wird, am Sonntag, den 9. Dezember ds. Js., eine allgemeine Kirchenkollekte für die Hochwassergeschädigten in Oberitalien abgehalten wird. Die Kollekte selbst sei allen Gläubigen wärmstens empfohlen.

Freiburg i. Br., den 27. November 1951

† Wendelin, Erzbischof.

I. Vorstehender Aufruf des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs ist am Sonntag, den 2. Dezember 1951, in allen hl. Messen zu verlesen.

II. Die Erträgnisse der Kollekte sind ohne jeden Abzug sofort nach der Sammlung an die Erzb. Kollektur — Postscheckkonto Nr. 84 Freiburg oder Nr. 2379 Karlsruhe — mit dem Vermerk: „Italienhilfe“ einzusenden.

Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 185

Ord. 27. 11. 51

Seelsorge der Italiener

Mit der Wahrnehmung der Seelsorge der in Deutschland residierenden Italiener ist Don Aldo Casadei in Frankfurt a. M., Mainzer Landstr. 299, beauftragt. Im Bedarfsfall mögen sich die Pfarrämter unmittelbar an ihn wenden.

Nr. 186

Ord. 22. 11. 51

Allgemeine Kirchenkollekten

Die von uns angeordneten allgemeinen Kirchenkollekten sind nicht nur in den Pfarr- und Kuratiekirchen, sondern auch in allen Filial- und Nebenkirchen, sowie in allen Anstaltskirchen und -kapellen, in denen regelmäßiger Sonntagsgottesdienst stattfindet, abzuhalten. Über die Erträgnisse der allgemeinen Kirchenkollekten dürfen die Priester und Anstaltsleiter(-innen) nicht nach eigenem Gutdünken frei verfügen; die

Einnahmen sind vielmehr in allen Fällen dem zuständigen Pfarramt abzuliefern, das sie mit den Erträgen in der eigenen Pfarrkirche an die Erzb. Kollektur weiterleitet.

Nr. 187

Ord. 16. 11. 51

Schutzengelverein

Mit dem 31. Dezember schließt der Schutzengelverein für die Diaspora das laufende Rechnungsjahr ab. Die Zentrale in Paderborn bittet die hochwürdigen Leiter der Pfarrschutzengelvereine, die Beiträge und Sonderopfer der Kinder bis zum Ende dieses Jahres an die Erzbischöfliche Kollektur in Freiburg im Breisgau (Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 2379 oder Freiburg Nr. 84) zu überweisen.

Aus den regelmäßigen Monatsopfern der Kinder erhalten 800 Diasporagemeinden laufend Hilfe für die Seelsorgehelferinnen und Katechetinnen, die die Diasporapriester in ihrer seelsorglichen Arbeit unterstützen und Hunderttausende von Diasporakindern in unserem hl. Glauben unterweisen. Der Einsatz von weiteren Seelsorgehelferinnen und die Erfüllung vieler anderer dringlicher Gesuche der Diasporagemeinden ist nicht möglich, weil die Mittel zu helfen erschöpft sind.

Wir empfehlen daher dem hochwürdigen Klerus, alle Kinder ihrer Gemeinden in die Gebets- und Opfergemeinschaft für die Diasporakinder einzugliedern, damit die gesamte katholische Kinderwelt betend und opfernd mithilft, die dringlichsten Anliegen der Kinderseelsorge in der Diaspora zu erfüllen.

Nr. 188

Ord. 24. 10. 51

Kirchenbänke

Das neuerrichtete Lehrlingswohnheim St. Paul in Mannheim-Almenhof benötigt dringend für seine Hauskapelle 18 Stück Kirchenbänke in der Länge von 2.50—3.00 m. Kirchengemeinden, kirchliche Anstalten, Heime usw., welche abgestellte Kirchenbänke haben, werden ersucht, dem Lehrlings-Wohnheim St. Paul in Mannheim entsprechende Angebote zu machen.

Publicatio beneficiorum conferendorum

Pfullendorf, decanatus Meßkirch.

Collatio libera. Petitiones intra 14 dies proponendae sunt.

Pfründebesetzungen

Die kanonische Institution haben erhalten am:

- 11. Nov.: Wunsch Ferdinand, Pfarrverweser in Burladingen, auf diese Pfarrei.
- 18. Nov.: Weber Johannes, Pfarrverweser in Hüngheim, auf diese Pfarrei.
- 25. Nov.: Debatin Hubert, Vikar in Konstanz, Münsterpfarre, auf die Pfarrei Weil a. Rh.

Versetzungen

- 21. Nov.: Bea Anton, Vikar in Schönau i. Schwld., i. g. E. nach Schopfheim.
- 21. Nov.: Bender Ludwig, Vikar in Bad Rippoldsau, i. g. E. nach Malsch b. E.
- 21. Nov.: Diewald Max, Pfarrer in Hausen i. K., unter Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Oensbach.
- 21. Nov.: Eckert Albert, Vikar in Schopfheim, i. g. E. nach Karlsruhe, St. Stephan.
- 21. Nov.: Fauser Karlheinz, Vikar in Tauberbischofsheim, i. g. E. nach Karlsruhe, St. Michael.
- 21. Nov.: Fleck Edmund, Vikar in Malsch b. E., als Pfarrverweser nach Kronau.
- 21. Nov.: Heckle Gustav, Vikar in Pforzheim, St. Franziskus, als Pfarrverweser nach Hausen i. K.
- 21. Nov.: Hirsch Rudolf, Vikar in Karlsruhe, St. Michael, als Kurat nach Karlsruhe, St. Konrad.
- 21. Nov.: Hoffmann Herbert, Vikar in Karlsruhe, St. Stephan, als Pfarrverweser nach Ketsch.
- 21. Nov.: Kirn Wilfried, Vikar in Lauda, i. g. E. nach Pforzheim, St. Franziskus.
- 21. Nov.: Maier Dr. Alois, Pfarrverweser in Ketsch, i. g. E. nach Niedereschach.
- 23. Nov.: Schlegel Friedrich, Vikar in Rickenbach, als Kaplaneiverweser nach Kuppenheim.

Im Herrn sind verschieden

- 14. Nov.: Frommherz Franz Xaver, resign. Pfarrer von Heiligkreuzsteinach, † in Hindelwangen.
- 15. Nov.: Bechtold Joseph, resign. Pfarrer von Niedereschach, † in Söllingen.
- 25. Nov.: Zähringer Otto, Pfarrer in Freudenberg.

R. i. p.

Erzbischöfliches Ordinariat